



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von Num. 12. Anno 1662.**

**1662**

# Primum Martii Dienstag Feitung

Anno 1662.

Aus Venedig vom 3. Martij.

**D**ie Türcken seynd/seynd dehme sie vnlangst ein wenig/aber mit Verrä-  
theren wider die Morlaeken gesieget / zimlich stolz vnd übermätzig  
worden/ vnd stellen sich fast an/ als ob sie ganz Dalmatien schon vnter  
ihre Gewalt/ in dehme sie mit grosser Macht vff die Venetianische Gränze an-  
kommen/ vnd Zaratino vffs new zu invadiren gedreuet ; Es haben sich aber  
inmittlest die Morlaeken nach erlangter Assistenz von vnsrem General derge-  
stalt von newen schon wieder in solche Postour gestellt / daß sie sich zum andern  
mahl nicht vntersehen dürffen/ der gleichen kühn vnd stolzes Werck wieder vor-  
zunehmen. Inzwischen deuen sie stark / diesen bevorstehenden Sommer die  
vnserigen daren zu attackiren/ vnd zwey der vornembsten Besungen drün an-  
zugreifen/ worzu sie alle præparatoria zu Varsichon bey der hand hielten/ vnd  
so dann der übrigen sich nach der hand ebenmächtig zu bemächtigen : So gehet  
auch ein Gerüchte/ daß der Primo Bezier zu Belgrado ankommen/ vnd eine  
Kriegsmacht aus Asia erwarten thete / sich so dann mit denen der Orthen vmb  
Belgarde stehenden Militie zu conjugiren / vnd in gesampt die Sana zu passie-  
ren/ weswegen 6. Meilen von dannen 2. Brücken geschlagen wurden. Aus Se-  
rai wil verlauten/ ob solte der Grosse Herr dem Bassa von Buda Ordre geben  
haben/ alle in der Provinz vorhandene Cavallerie beysammen zubringen / die  
sich in gesampt vff 10000. belieffen/ vnd solche nach Siebenbürg- den vñ Unga-  
rischen Frontiren zu schicken / vmb die fürm Jahr von den Käyserl. allda abge-  
brante Dörffer / so jeso von der Gemeinde wieder vff gebawet werden solten/  
in Schutz zu nehmen. Sonst wird der Fürst von Sulsbach/ nach dehme er mit  
der Republica nunmehr wegen der Capitulation richtig vnd perciniget / alle  
Stunde allhie erwartet.

prima von Num. 12.

Pa

Parisß vom 9. Marti.

Am verwichenen Freytag ward bey der Cammer der Justitz resoluiret keine  
höher Interesse als 6. procento zuzusehen / dahero die Partisans von dem  
Riess des übrigen Rechenenschaft ihnen thun sollten. Diese Woche hat man mit  
Verhör: vnd Examinirung der gefangenen zugebracht / vnd absonderlich mit  
dem Surintendente Fouquet / welcher 2. mahl desfalls vorgewesen / vnd schaff  
befraget worden / vnd weilt beständig / daß er ein grosses / welches sich / dem ver-  
laut nach / bey 40. Millionen belauffen sol / gehoben: Als hiele man fast darfür /  
daß er nach der Bastille wohl gebracht werden dürffte. Der Herzhog von Lo-  
thringen hat zwar des Tages für Verificirung der geschlossenen Tractaten ei-  
ne protestation eingegeben / weilt er vermercket / daß verschiedene vom Hauß  
Lothringen nicht wohl darmit zufrieden / vnd die Unterschreibung deren diffi-  
culteten würden / daß dennoch geschehen musse / wann er anders der Früchte vnd  
Nutzen derselbe genießten wolte / die aber ohne Frucht gewesen. Madamoiselle  
de Nemours hat zwar mit Vorwissen des Königs einen Expreß dem Prinzen  
Francois vff München / allda er sich seho / wie man saget / befinden / vnd wohl  
empfangen worden seyn sol / nachgeschickte / vmb zusehen vnd zuversuchen / ob er  
mit dem Herzhogthumb von Berry vnd der Heyrath ihrer Tochter zugewin-  
nen; Man zweiffle aber fast / daß / ob er schon derselben wohl affectioniret / ers  
thun werde. Ihre Königl. Majest. üben sich fast täglich zu Pferde gegen das  
bevorstehende Tourner Spiel / die Königin aber ist 2. ä 3. Tage an einem Fieber  
etwas vnapäßlich gewesen. Des Surintendentes Freunde vnd Bekandte bey  
Hoffe als Monsieur de Meziers / der erste Stallmeister vnd ander werden all-  
gemach cassiret vnd abgeschaffet / vnd deren Officia andern geben. Die Königin  
von England erwartet wie höchsten verlangen die Niederkunfft der Herzo-  
gin von Orleans / vmb sodann sich nach England zugeben.

Coln vom 16. Dito.  
Der berühmte Philosophus Helmoscius ist nunmehr von dem Herrn  
Ers Bischoff zu Mayland beneventiret / wie er demselben / wann er ihn bald  
wider auff Rom begreifen lassen / valediciren / vnd was er allda endlich vor et-  
nen Lapidem finden wird / siehet künsttig zuvernehmen. Es ist aber zu hoffen /  
daßer in Teutschland so bald keine Quacker mehr einführet / oder andere ver-  
führen werde.

Offabruck vom 2. Dito.

Allhie wil verlauren / ob solten 60. Soldaten der Herrn General Statens /  
wef

welche mit ihren Officirern zu Lingen einquartiret gewesen / einige Catholische Geistliche gefangen weggenommen habe / als die sonst / wie man saget / im Ampt Lingen freywillig geduldet worden / woran dann einer der selben selber Uhrsach geben / in dem er sich als unzeitigen Eyffer erkühnet / eine Kirche zu öffnen / vnd den Gottesdienst drinnen zu exerciren.

Weserstrom vom 4. Dito.

Aus Westphalen hat man / daß die Fürstl. Braunschweigische Lüneburgische Gesandten mit dem Capitul vnd Ständen des Stiffts Osnabrück nunmehr off gewisse masse verglichen / wie es hinsäro im Stifft gehalten werden sol / da dann / wie verkauft / folgende Conditiones beliebt seyn sollen: 1. Daß die Bischoffliche Regierung nomine Episcopi den 1. Martij angehen. 2. Wie dessen Völkern alle Derther vnd Plätze besetzt. 3. Bey der Huldigung ein neuer Eyd præstiret. 4. Nach des Bischoffs Absterben dessen Erben die Mobilien vnd der Halbscheid der Intraden gelassen / vnd 5. die Religions Verwandte bey ihren Rechten gelassen werden sollen. Die Stände hatten hierauff pro gracular. ihrem Bischoffe 10000 Reichsthaler zu geben offeriret. Wie bald nun der Bischoff die Regierung antreten / vnd die Huldigung vom Lande annehmen wird / sieht zu erwarten.

Dankig vom 7. Dito.

Von den Conföderirten haben wir daßmahl ein mehrers nicht / als daß sie mit ihren Völkern sich gar nahe an Warschau gezogen / vnd auff alle reisen die gute Achtung geben. Als Herr Bonkowski vor 8 Tagen von Elbing nach Warschau verreiset / hat er dem Commendanten zu Marienburg beordert / daß weil selbige Stadt über die zu verschiedenen mahlen schon zuvor gegebene Gelde ihm wegen der vffs new begehrten 6000. Floren nichts zu willen seyn wolten / er sich mit etlichen Stücken vnd einigen Völkern an die Montawische Spitze legen / den Weichselstrom damit sperren / vnd der Stadt die Zufuhr verwehren sollte / weswegen sehr fleißiger Rath gepflogen wird / was dargegen an hand zu nehmen / vnd wie solchem zu begegnen.

Aus dem Herkogthumb Prehmen vom 8. Dito.

Den 23. passato kahmen Ihre Regierende Hochfürstl. Durchl. zu Schleswig / Holstein Gottorff zu Agdenburg mit einer ansehnlichen Suite von 30. vnd mehr Personē stark an / vnd wurden daselbst vffs prächtigste vom Herrn Feldmarschall Graf Königsmarkt bewirthet / blieben aber die Nacht nicht da / sondern gingen gegen spätem Abend in Begleitung des hochbesagten Herrn Graf

Grav

Graff Königsward / Graff Pontus / General Volckmans vnd andern durch  
Stade nach Bremervörderde / alda sie fast vmb Rietcrmacht ankamen. Die  
Guarnison in besagter Vestung Stade fund von einem Thor biß zum andern  
in Armis / vnd ward das Geschütze auff den Wällen 2. mahl gelöset. Von Bre-  
mervörderde / woselbsten ebenmässig von dehme daselbsten anwesenden Ambr-  
man statlich angerichtet war / begaben sich Ihre Durchl. am folgenden Morn-  
gen gar frühe recta des Weges vff Brehmen / von dannen sie weiters über Ol-  
denburg zu erst nach Niederland / vnd so weiters nach Frankreich vnd Eng-  
land / wie verlaut / gehen werden.

Stettin vom 9. Dito.

Der groß Conßöderirten Marschall Swidersky hat vnlangst selber gar  
ein freundliches Schreiben an die Stade Dankig gethan / Ihre merica gegen  
die Cron Pohlen zumlich ausgestrichen / vnd verhoffen ihre Sachen durch den  
heil. Bund vff diesem Reichstage omni & meliori modo zu urgiren. Czar-  
rich / welche pro Rege & grege sein wil / vnd viel Leute an sich hat / wil keinca  
weges conseruiren, daß man den Geistlichen / wie auch dem Könige selber so  
hart fallen sol. Die ersgedachte Groß Conßöderirte aber sollen / wie verlaut /  
ihn nicht sonderlich groß achten. Monsieur le Isola, so sich hese zu Erakow be-  
finden / vnd dasselbe / was er in mandatis, stüffig beobachten / auch von dannen  
vff Warschau zu gehen entschlossen seyn. Monsieur Bourdois / welcher dahin  
abgeschickt worden / hatte daselbsten nicht vnter kommen können / vnd sich da-  
hero wieder von dannen begeben. Wegen des Prinßen de Conde war eine nach-  
denckliche Schrifft / so sehr für denselben / zu Warschau heraus kommen / die  
aber alsofort vff 4. Dagen wieder beantwortet worden. Die vnterm Swiders-  
ky militirende Conßöderirte spielten indessen Meister / nehmen überall Zöll-  
Draakowsky hatte / weils ihm Thorn mit Gelde nicht affisiren vnd fugen wol-  
len / allerhand Gelegenheit dargegen gesucht / vnd war vorhabens gewesen / die  
vff der Weichsel herab kommende Kähne bey der Montawer Spitze anzuhalten.

Antwerpen vom 24. Dito.

Alhie kompt Zeitung / ob solte der Admiral Montagau mit der Infantin  
von Portugal / als der Königl. Braut auff dem Schiff Charles genant in Be-  
gleitung 2. ander Schiffe gegen vltimo dieses zu London erwartet werden / vnd  
daß man daselbste schon grosse Præparatoria machen thete / dieselbe zu empfan-  
gen / den erfolg lehret die Zeit. Zu London war die Peste gar stark im schwange  
gangen / vnd selbige Wochen in 400. Person daran gestorben.

Anno 1662. prima von Num. 12.